

Nebenstelle Warendorf

Metaller kritisieren weitere Belastungen

Warendorf (gl). In der Nebenstelle Warendorf der Gewerkschaft IG Metall ließ man im Rahmen einer Vorstandssitzung jetzt das vergangene Jahr Revue passieren. So war man mit den durchgeführten Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag, der Kundgebung mit Landesarbeitsminister Guntram Schneider sowie einem Kabarettabend sehr gut zufrieden.

Nicht zufrieden könne man mit der Bundesregierung und den Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Arbeitnehmerschaft sein, hieß es seitens der Gewerkschafter. Mit Steuergeschenken für das Hotelgewerbe sei man schnell bei der Hand gewesen. In den Augen der Wählerschaft habe die Regierung so schnell abgewirtschaftet wie noch keine zuvor, finden die Metaller im Raum Warendorf.

Nach Auffassung von IG-Metall-Nebenstellenleiter Günther Hagedorn müsste sich die Bundesregierung in Berlin eigentlich

in einem wahren Glückstaumel befinden: „Die Wirtschaft kommt mit Riesenschritten aus der Krise und die Arbeitslosigkeit sinkt. Es sieht fast wie eine gute Regierungsarbeit aus. Allein, niemand im Lande scheint zu glauben, dass diese Mannschaft was damit zu tun hat“, so Hagedorn während der Vorstandssitzung.

Günther Hagedorn stellte heraus, dass die Abwrackprämie, das Konjunkturprogramm und das verlängerte Kurzarbeitergeld Forderungen der Gewerkschaft IG Metall gewesen seien, die von der Vorgängerregierung auf den Weg gebracht worden waren. Laufzeitverlängerungen für Kernkraftwerke, die Befreiung von Ökosteuern für energiefressende Industriebetriebe, die Rente mit 67, Verteuerungen im Gesundheitsbereich, die Einführung von Mindestlöhnen sowie die Neuberechnung der Hartz-IV-Sätze waren weitere Gesprächsthemen.

*„Die Glocke“
07. Februar 2011*